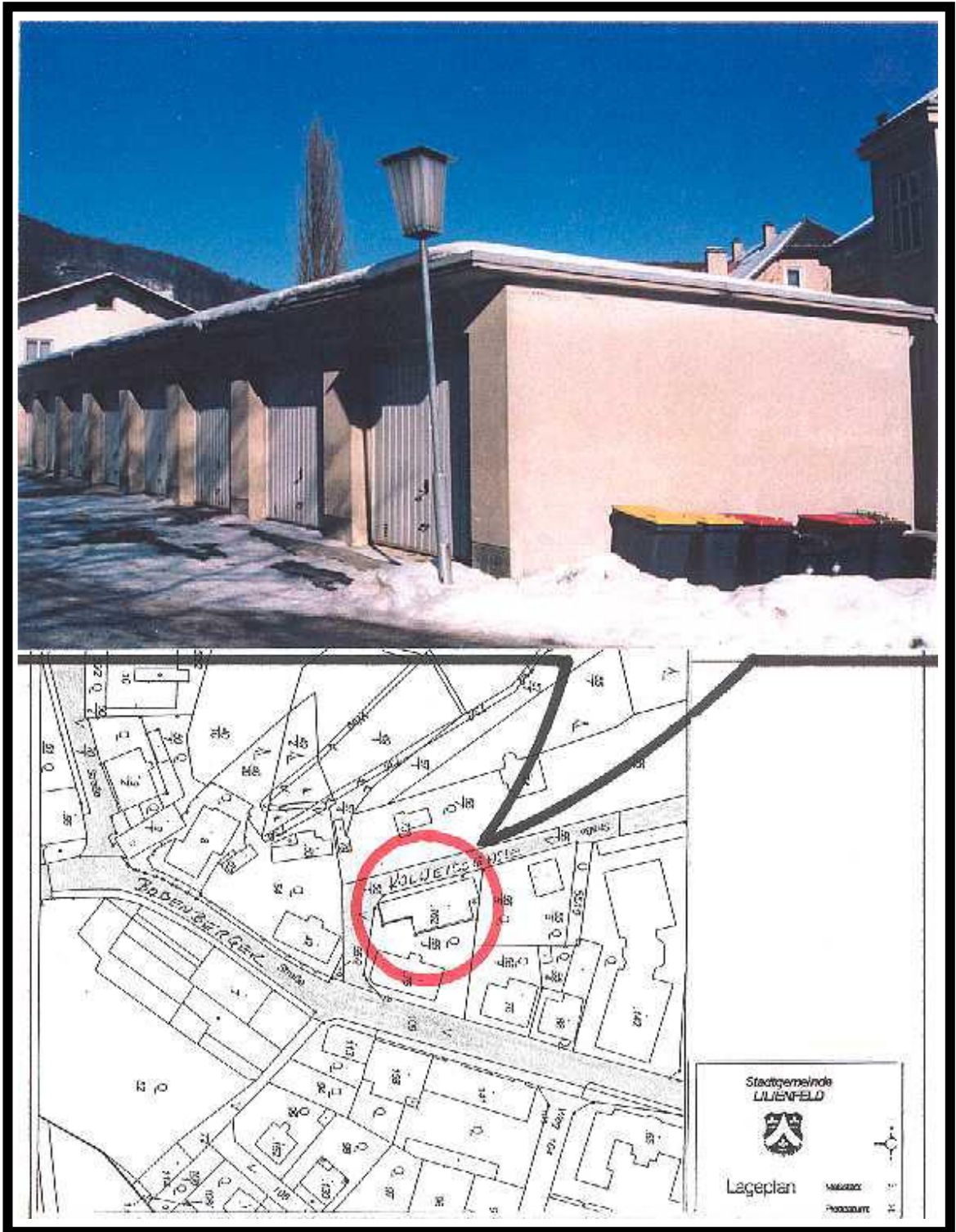


# Projekt Garage



der Landesberufsschule Lilienfeld  
im Schuljahr 1999/00  
Projektleiter – Ing. Gerhard Duhs

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b><u>Einleitung</u></b>	
Vorstellung des Projektes .....	2
Berufsbild des Malers und Anstreichers .....	3
Was versteht man unter Projektarbeit? .....	4
<b><u>Entstehung</u></b>	
Ansuchen der Stadtgemeinde Lilienfeld .....	5
Ansuchen der LBS Lilienfeld an den Landesschulrat für NÖ .....	6
Bewilligung durch den Landesschulrat für NÖ .....	7
<b><u>Projektarbeit</u></b>	
<b><u>Welche Materialien?</u></b>	
<b><u>Werkstoffkunde</u></b> (G. Duhs) .....	8
<b><u>Deutsch und Kommunikation I</u></b> (E. Diestinger, N. Tomaschek) .....	9
• Anfrage an Firmen mittels Internet .....	10
• Antwort der Firmen .....	11
<b><u>Entwürfe</u></b>	
<b><u>Fachzeichnen</u></b> (G. Duhs) .....	12
<b><u>Ausführung</u></b>	
<b><u>Praktische Arbeit</u></b> (G. Duhs) .....	14
<b><u>Präsentation</u></b>	
<b><u>Deutsch und Kommunikation II</u></b> (H. Labenbacher) .....	16
• Haben wir unser Arbeitsziel erreicht? .....	16
• Motiv der Einladung .....	17
• Garagenfront – Hofseite .....	18
• Garagenfront – Straßenseite .....	19
• Dank der SchülerInnen .....	21
<b><u>Reaktionen</u></b>	
Niederösterreichische Nachrichten .....	22
Stadtgemeinde Lilienfeld .....	23
NÖ gestalten .....	24
Die Mappe - Deutsche Maler- und Lackiererzeitschrift .....	25
Malerblatt – Offizielles Organ Hauptverband Farbe Gestaltung Bautenschutz ...	26
Berufsinformationsmesse Wieselburg .....	27

## Sehr geehrte Anwesende!

Wir haben Sie heute in die Landesberufsschule Lilienfeld eingeladen, um Ihnen eine **Projektarbeit der Maler- und Anstreicherklassen** vorzuführen, zu präsentieren.

Wir möchten Ihnen heute vorführen und erklären,

- was es heißt, ein **Projekt** durchzuführen,
- welche **Ziele diese Arbeit** verfolgt, und
- **wie es zu diesem Projekt** überhaupt gekommen ist.
- Nicht zuletzt wollen wir die Gelegenheit nützen, Ihnen **das Berufsbild des Malers, der Malerin,** einmal genauer vorzustellen.

Ich darf mit dem letzten Punkt beginnen und Ihnen, sehr geehrte Anwesende, „meinen“ Beruf, den ich jetzt im zweiten Lehrjahr erlerne, mit einigen Worten näher bringen.

Auf der Tafel neben mir können Sie die „technischen“ Daten, wie die Länge der Lehrzeit, weiterführende Berufsmöglichkeiten, und vieles mehr, nachlesen.



Zusätzlich zu diesen grundsätzlichen Informationen kann ich aber noch feststellen, daß die „Zunft“ der Maler und Malerinnen zur Zeit Hochkonjunktur hat. Bei den Malern herrscht laut einer Studie des Instituts für Gewerbeforschung derzeit größter Fachkräftemangel. Die Zahl der Lehrlinge in Niederösterreich nahm von 1998 auf 1999 um knapp 4% von 726 auf 753 zu.

**Voraussetzungen** für diesen Beruf sind

- neben guten Augen und
- geschickten Händen
- ein gutes Farbgefühl
- sowie gestalterische Fähigkeiten.

Gefragt ist auch ein gewisses Gleichgewichtsgefühl und Schwindelfreiheit. Denn es kann schon passieren, daß man seine Arbeit in 10 – 15 m Höhe – sozusagen in schwindelerregender Höhe – verrichten muß!

In der Berufsschule nimmt die **Materialienkunde** breiten Raum ein. Als Maler bzw. Malerin stellt man zwar nur mehr selten selbst die Farben her, aber über die Eigenschaften der Materialien muß man Bescheid wissen, z.B. – wie es speziell bei der Gestaltung dieser Garagentore der Fall war – über verschiedene Lacksysteme und Fassadenfarben.

- Abdecken und großflächig streichen sind die Hauptarbeiten in diesem Beruf.
- Aber auch exakte Detailarbeit kommt vor.

Und hier sind wir schon bei unserem Projekt:

⇒ **Maler und Malerinnen schmücken Räume, Gebäude und Gegenstände.**

Sie müssen über ein

- farbliches und
- räumliches Vorstellungsvermögen verfügen
- und auch noch feine Farbunterschiede erkennen können.

Wichtig für unsere Berufsgruppe ist auch die **Teamarbeit**.

Wir müssen uns in ein Arbeitsteam einfügen und uns anpassen können. Diese Teamarbeit war auch bei unserer Projektarbeit sehr gefragt und Sie können uns hier auf diesen Fotos bei der gemeinsamen Arbeit beobachten.....

Und nun zu dem Wort „Projekt“ – Harald, was verstehen wir unter einer „Projektarbeit“?

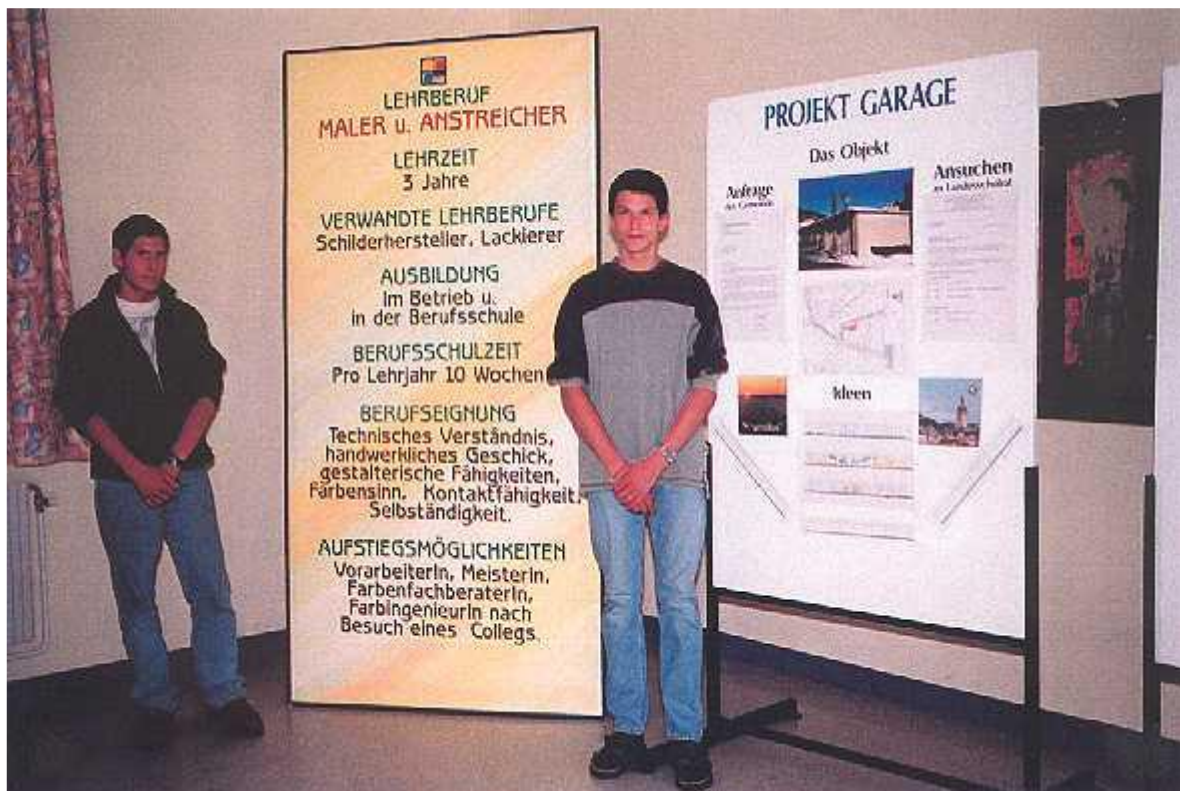
**Unter Projektarbeit versteht man die gegenstands-  
übergreifende Erarbeitung eines Unterrichtszieles.**

Für unser Projekt haben wir uns

- Die Förderung des Bewußtseins für **Ortsbildgestaltung** zum Ziel genommen.
- Mit der **Neugestaltung von Garagentoren** wollten wir dieses Ziel verwirklichen.

Das Wissen aus den Gegenständen

- **Werkstoffkunde**
- **Fachzeichnen** und
- **Praktische Arbeit** sollte uns dabei helfen.
- Im Gegenstand **Deutsch und Kommunikation** wurde der Schriftverkehr mit Farblieferanten geführt und letztendlich diese Präsentation vorbereitet.



## Wie kam nun dieses Projekt zustande ?

Im März dieses Jahres erhielt die Landesberufsschule einen Brief von der Stadtgemeinde Lilienfeld mit folgendem Inhalt:

### **Stadtgemeinde Lilienfeld**

Dörfelstraße 4  
3180 Lilienfeld  
Tel. 02762/52212, FAX KL 16

Landesberufsschule Lilienfeld  
Herrn Dir. Kurt Schaden  
Berghofstraße 14-28  
3180 Lilienfeld

Lilienfeld, 23. März 2000

Sehr geehrter Herr Direktor !

Eine positive Ortsbildgestaltung geht uns alle an. Deshalb sind wir immer auf der Suche nach verschiedenen Maßnahmen, die eines gemeinsam haben: Sie sollen zum Nachahmen oder zum Nachdenken anregen.

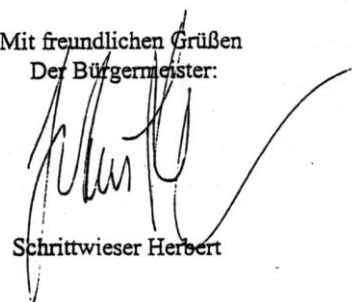
Da Sie, Ihre Lehrerschaft und Ihre Schüler schon des öfteren bewiesen haben, kreativen Ideen sehr aufgeschlossen zu sein, dürfen wir uns heute mit folgendem Vorschlag an Sie wenden: Wäre es möglich, Garagentore mit Hilfe Ihrer Schüler zu gestalten ? Zu dieser Idee wurden wir durch die Aktion „NÖ schön erhalten - schöner gestalten“ angeregt und haben auch vor - sollten Sie diese Arbeit mit Ihren Schülern ausführen - uns mit diesem geplanten Projekt am Ortsbildwettbewerb zu beteiligen.

Konkret kommen für dieses Vorhaben die Garagen in der Kolweißgasse in Frage. Eigentümer ist Herr Franz Metelka, Zdarskystraße 13 in Lilienfeld. Herr Franz Metelka ist mit der Neugestaltung der Garagentore einverstanden und gerne bereit, mit der LBS Lilienfeld die finanzielle Seite abzuklären. Er wird sich erlauben, Sie in den nächsten Tagen diesbezüglich anzurufen.

Wir als Gemeinde würden uns freuen, wenn wir mit Hilfe der LBS Lilienfeld einen weiteren Beitrag zur positiven Gestaltung unseres Ortsbildes leisten können !

Kopie: Franz Metelka

Mit freundlichen Grüßen  
Der Bürgermeister:



Schrittwieser Herbert

Nach eingehenden Beratungen zwischen unserem Herrn Direktor und Fachlehrer Duhs erhielt unsere Schule Ende März die **Genehmigung durch den Landesschulrat** und den Gewerblichen Berufsschulrat für Niederösterreich und die Arbeit konnte beginnen.....

**Landesberufsschule**  
für Bau, Raumausstattung und Lederverarbeitung  
mit Schülerheim der Wirtschaftskammer NÖ  
A-3180 Lilienfeld, Berghofstraße 14-28  
Tel.: 0 27 62 / 5 46 70; FAX: 0 27 62 / 5 46 70 38  
e-mail: [lbslf@utanet.at](mailto:lbslf@utanet.at); homepage: [www.pinoe-hl.ac.at/bs/Lilienfeld/](http://www.pinoe-hl.ac.at/bs/Lilienfeld/)

Landesschulrat f.NÖ  
Rennbahnstraße 29  
3109 St.Pölten

Lilienfeld, am 31. März 2000  
RRSchaden/leeb

Ortsbildgestaltung  
Aktion „NÖ schön erhalten – schöner gestalten“  
Neugestaltung von Garagentoren

Mit Schreiben vom 23.03.2000 ersuchte uns der Bürgermeister der Stadtgemeinde Lilienfeld, Dir. Herbert Schrittwieser, im Rahmen der Aktion „NÖ schön erhalten – schöner gestalten“ durch die farbliche Gestaltung vom 6 Garagentoren uns am nÖ Ortsbildwettbewerb 2000 zu beteiligen.

Brief der Stadtgemeinde liegt bei.

Nach Genehmigung durch den LSR f. NÖ (Ansuchen liegt ebenfalls bei) würden wir diese Arbeit unter Leitung von VtL Ing. Gerhard Duhs als Projektarbeit mit den Malerklassen (3.M5+S, 3.M7, 2.M6 und 2.M8) im III. und IV. Lehrgang 1999/2000 durchführen.

#### Ablauf der Projektarbeit – Garagentorgestaltung:

##### III. Lehrgang 1999/2000

WSK 3.M5+S VtL Ing. Gerhard Duhs

DUK 3.M5+S BOL Ing. Erich Diestinger und VtL Norbert Tomaschek

FZ 3.M7 VtL Ing. Gerhard Duhs

##### IV. Lehrgang 1999/2000

DUK 2.M6 BOL Hermine Labenbacher

PA 2.M8 VtL Ing. Gerhard Duhs

**Landesberufsschule**  
**für Bau, Raumausstattung und Lederverarbeitung**

mit Schülerheim der Wirtschaftskammer NÖ  
A-3180 Lilienfeld, Berghofstraße 14 - 28  
Tel.: 0 27 62 / 5 46 70 FAX: 0 27 62 / 5 46 70 38  
e-mail: [lbslf@utanet.at](mailto:lbslf@utanet.at)  
homepage: [www.pinoe-hl.ac.at/bs/Lilienfeld/](http://www.pinoe-hl.ac.at/bs/Lilienfeld/)

---

Herrn Bürgermeister  
Dir. Herbert Schrittwieser  
Gemeindeamt  
Dörfstraße 4  
3180 Lilienfeld

Lilienfeld, 26. April 2000

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ich kann dir mitteilen, daß dein Ersuchen um farbige Gestaltung von Garagentoren im Rahmen der Aktion „NÖ schön erhalten – schöner gestalten“ auf Antrag unserer Schule vom Landesschulrat für NÖ bzw. Gewerblichen Berufsschulrat für NÖ genehmigt wurde.

Berufsschullehrer Ing. Gerhard Duhs wird im Einvernehmen mit dem Eigentümer, Herrn Franz Metelka, in Form einer „Projektarbeit“ in den Monaten April, Mai und Juni 2000 mit seinen Schülern/Innen die Entwürfe gestalten und die notwendigen Arbeiten durchführen.

Wir hoffen, damit auch an der positiven Ortsbildgestaltung mithelfen zu können.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Direktor



Reg. Rat Kurt Schaden

**Kopie ergeht an:**

Herrn  
Franz Metelka  
Zdarskystraße 13  
3180 Lilienfeld

**zur Information!**

Wie gestaltete sich nun der **Ablauf der Projektarbeit** – Welche Aufgaben wurden von den einzelnen Gruppen erfüllt?

Wie Harald schon erwähnt hat, sind folgende Gegenstände von dieser Gemeinschaftsarbeit betroffen:

- **Werkstoffkunde**
- **Fachzeichnen**
- **Praktische Arbeit und**
- **Deutsch und Kommunikation**

Nun, die ersten Schritte Richtung Garagentorgestaltung wurden im Gegenstand **„Werkstoffkunde“** unternommen.

Die Schüler wurden von Fachlehrer Duhs über

- Fassadenfarben
- Lösemittel- und wasserverdünnbare Lacke unterrichtet.

Gemeinsam wurde die Antwort auf die wichtigste Frage

**„Welche Materialien sollen für diesen Zweck = Garagentore – verwendet werden?“** besprochen.



Die **fachgerechte Verwendung von Werkstoffen** ist einer der wichtigsten didaktischen Grundsätze dieses Gegenstandes.

Gleichzeitig wurde in einem anderen Gegenstand fleißig gearbeitet : nämlich im Unterrichtsgegenstand

**„Fachzeichnen“** .

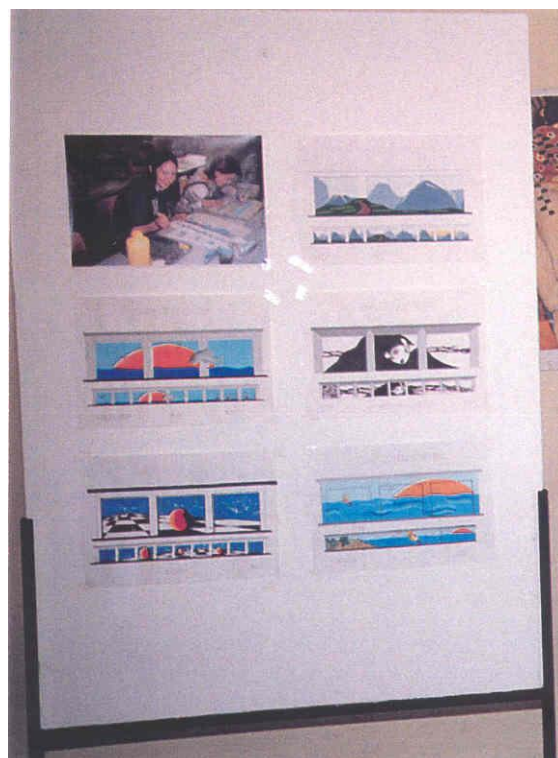
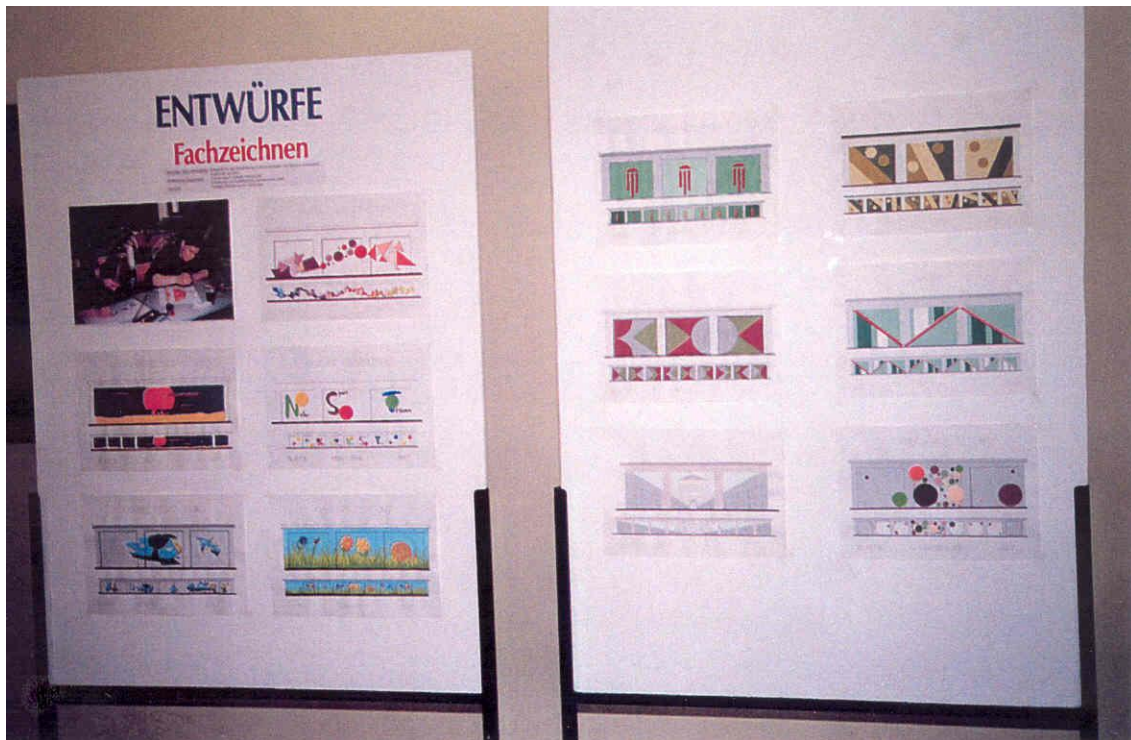
Von den Schülern der dritten Malerklassen wurden **Entwürfe für die Garagentorgestaltung** erstellt.

Natürlich durfte das Ziel nicht aus den Augen verloren werden, dass diese Entwürfe dann fachlich auch einwandfrei ausgeführt werden können.....



Wenn Sie diese Entwürfe verfolgen, dann können Sie sehen, dass mit einfachen **geometrischen Formen** begonnen wurde.

Der künstlerischen Gestaltung wurde in **weiterer Folge keine Grenzen** gesetzt.....



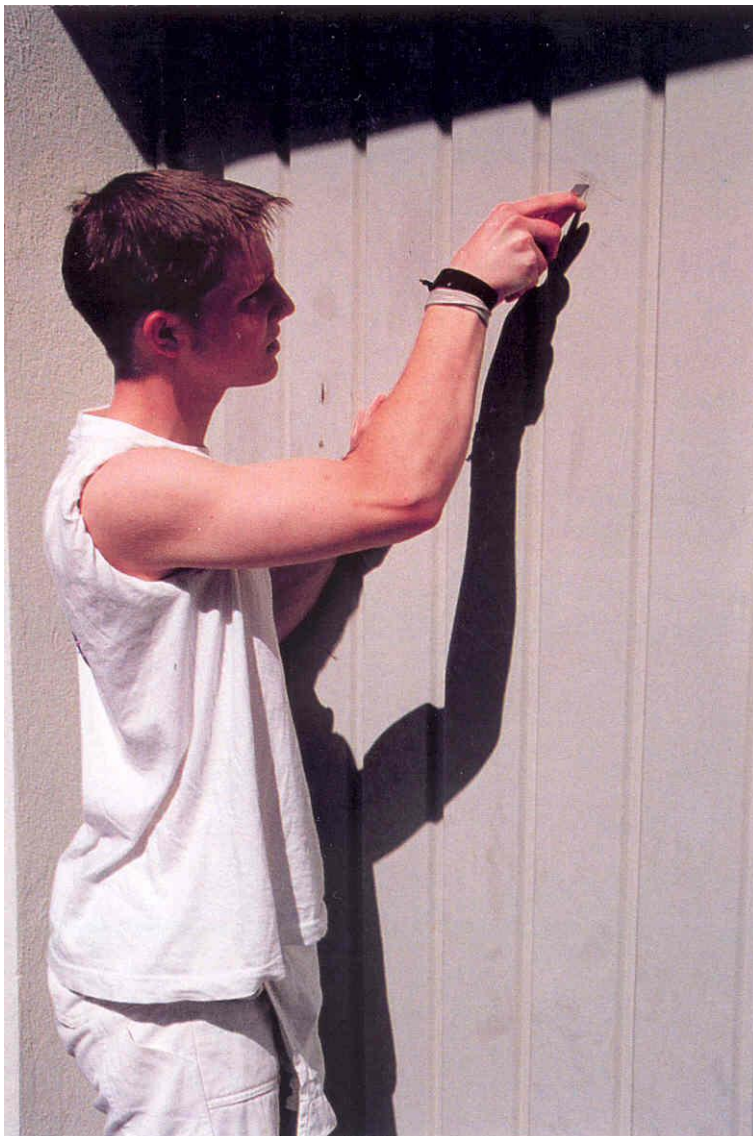
Wir kommen nun zum Unterrichtsgegenstand

## **„Praktische Arbeit“.**

Einige Wochen wurde nun an der Ausführung der gesammelten Ideen und Entwürfe mit den vorbereiteten Materialien hart gearbeitet.

Folgende Bildungs- und Lehraufgaben sollten verwirklicht werden, und zwar:

- Es sollten Bestandsaufnahmen von Beschichtungsschäden durchgeführt werden.
- Es sollten Analysen von Beschichtungsmaterialien erstellt werden
- Es sollte die sachgemäße Anwendung von Werkstoffen durchgeführt werden, und
- es sollten Arbeitsverfahren und –techniken des Fachgebietes beherrscht und angewendet werden können.



Doch zuerst wurde der zu beschichtende Untergrund geprüft.

Auf diesem Foto sehen Sie einen Schüler, der diese Untergrundprüfung – die sogenannte Gitterschnittprobe durchführt.

Aufgrund dieser **Untergrundprüfung** wurde festgelegt, welche Arbeitsschritte notwendig sind.

Natürlich mußten zuerst **Vorarbeiten** durchgeführt werden. Dabei wurden nicht haftende Altbeschichtungen, Roststellen und Schmutz entfernt.

Danach kam der **Beschichtungsaufbau.** Dazu gehörten alle Tätigkeiten, die mit Pinsel, Roller und Spritzpistole erfolgen:

- Die Grundierung,
- die Zwischenbeschichtungen und
- schließlich die Schlussbeschichtung.

Bei der **Grundierung** mußten die verzinkten Flächen mit einem speziellen Haftgrund behandelt werden. Die entrostenden Stellen wurden mit vor Korrosion schützenden Farben beschichtet.

Die **Zwischenbeschichtung** hatte die Aufgabe eine bestimmte Schichtstärke zu erreichen, um vor Rostbildung zu schützen. Eine weitere Aufgabe war den Untergrund in bestimmten Farbtönen abzudecken, damit die verschiedenen Farbtöne der Schlussbeschichtung gut zur Geltung kamen.

Um die **Schlussbeschichtung** durchführen zu können, mußte der Entwurf maßstabsgetreu auf die Garagentore übertragen werden. Erst nach dieser Fachrechenaufgabe konnte der Entwurf mit Lacken, dessen Farbtöne laut Vorlage nachgemischt werden mußten, ausgeführt werden.

⇒ **Als Arbeitsziel sollte die Belegung von Flächen mit Pinsel, Roller, Hilfsschablonen und Linien erreicht werden.**

Im Gegenstand **Deutsch und Kommunikation** wurde von Fachlehrer Diestinger und Fachlehrer Tomascheck begonnen, eine Lehraufgabe für Deutsch und Kommunikation – nämlich die **aktive Erprobung von schriftlichen Kommunikationsformen** – zu verwirklichen.

Die Schüler haben Anfragen bei Firmen über Internet verfasst, um sich Informationen über die Untergrundvorbehandlung und den Beschichtungsaufbau von verzinkten Garagentoren zu beschaffen.

Sie sehen hier die Aufnahmen von unserem EDV – Raum und auf diesem Foto die Homepage der Firma Synthesa.



Das **Verfassen dieser Anfragen** verlangt solide **Fachkenntnisse** über die geplante Arbeit und **gezielte Fragestellungen**.

Der Schüler soll

- Situationen des beruflichen Alltags auch schriftlich bewältigen
- und mit Geschäftspartnern entsprechend kommunizieren können.

Er soll

- durch schriftliche Kommunikationsformen Erfahrungen sammeln
- und im weitesten Sinne seine Kommunikationsfähigkeiten verbessern.

Um ein Beispiel zu geben,

**welche Fachkenntnisse eine solche Anfrage verlangt,**

möchte ich ein Schreiben, das der Malerlehrling Monika Ebner an die Firma Adler Lacke gerichtet hat, auszugsweise vorlesen.

Den genauen Text können Sie am Ende unserer Präsentation hier genau nachlesen.

**Von:** Karl Fössl <fossibaer@netway.at>  
**An:** <verkauf@adler-lacke.at>  
**Gesendet:** Samstag, 8. April 2000 17:01  
**Betreff:** Anstrichaufbau verzinktes Blech

Sehr geehrte Damen und Herren!

Brauche Informationen für die Untergrundvorbehandlung und den Anstrichaufbau eines verzinkten Garagentores mit ADLER Produkten.

Zustand des Garagentores:

Abgewitterte Altbeschichtung (1 x gestrichen), teilweise keine gute Haftfähigkeit (teilweise Risse und Abblätterung), Flugrost, Verunreinigung.

Maße:

h = 2,22 m b = 2,25 m

- Bitte weiters um technische Merkblätter von lösungsmittelhaltigen und lösungsmittelfreien Lacken für Metall.
- welches Lack- oder Farbsystem empfehlen Sie?
- Argumente für das ausgewählte System, Arbeitsschritte. Zeit- und Materialbedarf.

Bemerkung:

Ich weiß nicht ob der Altanstrich lösungsmittelhaltig oder lösungsmittelfrei ist, deshalb bitte ich um Vorschläge für beide Varianten.

Bitte um Ratschläge wie man erkennt ob lösungsmittelfreier oder lösungsmittelhaltiger Altanstrich vorhanden ist!

mit freundlichen Grüßen  
Ebner Monika  
Spörken 2/2  
3264 Gresten

Die **Firmen reagierten** umgehend und der Ausführung der Arbeit stand nichts mehr im Wege.....

Von: FEBP Bettina PLOSCHNIK <bettina.ploschnik@adler-lacke.com>  
An: <fossibaer@netway.at>  
Gesendet: Montag, 10. April 2000 14:02  
Einfügen: Acryl-Metallgrund 41100.doc; Seidenacryl 40751.doc; Glanzacryl 40701 ff.doc; Ferrc 41170.doc; Ferrobloc 41108.doc; Entfetter 80394.doc  
Betreff: Anstrichaufbau verzinktes Blech

E-Mail an  
Fr. Monika Ebner, 3264 Gresten, Spörken 2/2  
10.04.00 FÉph.bp

Anstrichaufbau verzinktes Blech

Sehr geehrte Frau Ebner.

eine einfache Unterscheidung zwischen lösungsmittelbasierten und wasserverdünnbaren Altlacken ist für den Heimwerker schwer möglich (verschiedene Lösungsmittel erforderlich).

Da offensichtlich nur ein Einschichtlack auf dem verzinkten Garagentor aufgebracht wurde, kann es sich um einen lösungsmittelbasierten Lack auf Basis PVC-Mischpolymerisat handeln.

Diese Lacksysteme sind beim Überlackieren mit anderen lösungsmittelbasierten Grundierungen und Decklacken problematisch und es kann zu Hochzieherscheinungen kommen.

Wir empfehlen deshalb unseren wasserverdünnbaren Aufbau bestehend aus:

1 x ADLER Acryl-Metallgrund grau, rotbraun oder weiß

2 x Seiden- oder Glanz-Acryl im gewünschten Farbton

alternativ

2 x ADLER Ferrodue im gewünschten FT

Besonders wichtig ist die Vorbehandlung bzw. Untergrundvorbereitung, die in den Merkblättern beschrieben ist.

Der Lackauftrag mit einer Lackierrolle ist bei einem Garagentor besonders geeignet.

Eine genauere Beratung kann durch Ihre nächstgelegenen ADLER-Farbenmeister Fachgeschäfte erfolgen:

In Waidhofen/Ybbs:

Fa. Höritzauer Manfred.

Ybbs, Torgasse 9 - Telefon 07442 / 52540

In Scheibbs:

Fa. Griessler J. u. Sohn

Punzenauweg 11 - Telefon 07482 / 425 27 - 17

## ⇒ **Haben wir unser Arbeitsziel erreicht?**

Sie können sich hier auf der letzten Schautafel gerne selbst ein Bild von unserer Arbeit machen.

Sie sehen hier eine

- **Skizze der Garagen,**
- **die verwirklichten Entwürfe,**
- **und schließlich die fertigen Garagentore.**



Und wenn Sie an das Motiv denken, das wir für unsere Einladungen an Sie verwendet haben, dann werden Sie es sicher wiedererkennen.



...zur Präsentation der Projektarbeit

"Garagentorgestaltung"

am Mittwoch, 28. Juni 2000, um 14 Uhr  
in der LBS Lilienfeld im Speisesaal

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Garagenfront - Hofseite

### Vorbereitung



### Fertigstellung



## Garagenfront - Straßenseite

### Vorbereitung



### Ausführung



## Fertigstellung



Wir, die **Malerklassen der Landesberufsschule Lilienfeld**, bedanken uns bei unserem Direktor und den Lehrkräften, dass wir die Möglichkeit hatten, diese Projektarbeit zu gestalten. Und wir bedanken uns auch bei Ihnen, liebe Zuhörer, für Ihre Aufmerksamkeit!





Vor den farblich neu gestalteten Garagen posierte man für die NÖN.

Foto: Matejka

## Schüler als Künstler

Garagen bekamen ein neues Gesicht

**LILIENFELD (ard).**- Die Malerklassen der Landesberufsschule Lilienfeld starteten unter der Leitung von Fachlehrer Ing. Gerhard Duhs eine Projektarbeit unter dem Motto „NÖ schön erhalten - schöner gestalten.“

Bei diesem Vorhaben, das die Schüler am vergangenen Mittwoch in der Landesberufsschule selbst präsentierten, wurden die Garagen in der Kolweißgasse farblich neu gestaltet.

Die Schüler haben sich dabei die Förderung des Bewusstseins

für Ortsbildgestaltung zum Ziel gesetzt.

Zustande kam dieses Projekt über Ersuchen des Bürgermeisters von Lilienfeld. Nach Genehmigung durch den Landeschulrat und den gewerblichen Berufsschulrat für Niederösterreich wurde die Arbeit dann von den Malerklassen des 2. und 3. Lehrganges 1999/2000 durchgeführt.

Nach der mündlichen Präsentation der Projektarbeit und nach den verschiedenen Grußworten konnten sich die erschienenen Ehrengäste (siehe Seite 64) an Ort und Stelle von der gelungenen Arbeit überzeugen.



DER BÜRGERMEISTER  
DER STADT LILIENFELD

An den  
Direktor der LBS Lilienfeld  
Berghofstraße 18  
3180 Lilienfeld

Bl Ing Dubs

FAX an LSI

u. ZSI Dr. Matzner

18.700

Landesberufsschule  
Lilienfeld

11. Juli 2000

Geschäftszahl: ~~42/2000~~

RR. bio. Schaden

Lilienfeld, 10. Juli 2000 *Abblage*

Sehr geehrter Herr RR Direktor Kurt Schaden!

Nach Fertigstellung und Präsentation des Projektes „Gestaltung der Garagentore in der Kolweißgasse“ im Rahmen der Ortsbildaktion, darf ich mich für die Stadtgemeinde Lilienfeld für die Mitwirkung der LBS Lilienfeld, nochmals herzlich bedanken.

Ich darf versichern, dass durch die Gestaltung der Garagentore einerseits das Ortsbild wesentlich verschönert wurde und andererseits durch die kunstvolle Ausführung auch gewisse Anregungen sowie eine positive Bewußtseinsbildung innerhalb der Bevölkerung angeregt wurde.

Im Rahmen der Präsentation habe ich Einblick darüber bekommen, wie umfassend und fachübergreifend auf die verschiedenen Unterrichtsfächer, diese Arbeit aufbereitet wurde. Daraus gewann ich die Überzeugung, dass diese Arbeit auch für die Schüler/innen überaus wertvoll aber auch interessant war. Ich bin daher sehr froh darüber, dass zwar einerseits eine Verbesserung für die Gemeinde geschaffen wurde, aber andererseits auch eine wertvolle Projektarbeit im Rahmen der Ausbildung von jungen Menschen entstanden ist.

Die Schüler/innen haben übrigens bei der Präsentation bewiesen, dass ihnen die Projektarbeit Freude gemacht hat und sie in den betroffenen Fächern bestens ausgebildet sind. Aber auch die Präsentation selbst haben sie sehr professionell durchgeführt. Diese jungen Menschen werden absolut eine Bereicherung für das zukünftige Wirtschaftsleben in unserem Land sein.

Ich darf dich sehr geehrter Herr Direktor daher ersuchen meinen Dank und meine Anerkennung auch den Lehrkräften und soweit möglich auch den Schüler/innen weiter zu geben.

Nun dürfen wir hoffen, dass darüber auch in der NÖ Ortsbildbroschüre berichtet wird.

Mit den besten Wünschen verbleibe ich

mit freundlichem Gruß  
Der Bürgermeister

  
Herbert Schrittwieser

# „NÖ gestalten“

**Broschüre vom Amt der NÖ Landesregierung**

Zur Förderung des Bewusstseins für Ortsbild, Umwelt, Gemeinschaft und mehr  
Lebensqualität

**Auflage: 87.000 Stück**





## SCHULEN

### Von der Planung bis zur Fertigstellung

Im Rahmen einer Projektarbeit gestalteten Malerlehrlinge aus Österreich eine Reihe von Garagentoren.



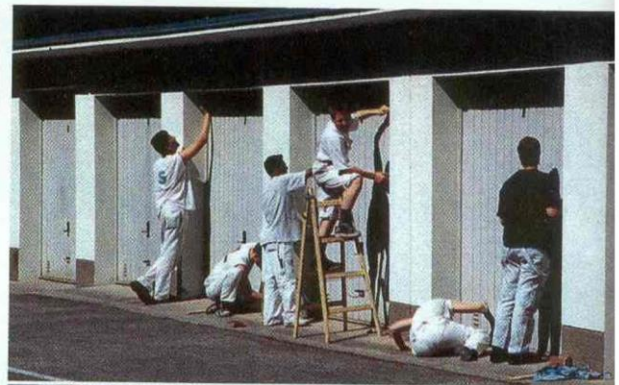
Am Computer verfassten die Schüler Anfragen an Beschichtungsstoff-Hersteller.

Die Entwürfe sollten einerseits optisch ansprechend, andererseits technisch umsetzbar sein.

■ Begonnen hatte alles mit einem Brief der Stadtgemeinde Lilienfeld an die Landesberufsschule für Bau, Raumausstattung und Lederverarbeitung. In diesem bat der Bürgermeister die Lehrer und Schüler der Malerklassen, im Rahmen einer Ortsverschönerung mehrere Garagentore zu gestalten. Nach einiger Überlegung entschloss sich die Schule, diesen „Auftrag“ in einer Projektarbeit umzusetzen. Dazu gehörte, dass fächerübergreifend gearbeitet wurde. In der Werkstoffkunde erhielten die Schüler die nötigen Fachkenntnisse über die möglichen Beschichtungsstoffe. Dann wurden am Computer Anfragen an die Beschichtungsstoff-Hersteller verfasst, um sich Informationen über die nötige Untergrundvorbehandlung und

den Beschichtungsaufbau einzuholen. Neben der Informationsbeschaffung wurde mit dieser Aktion aber auch ein anderes Ziel verfolgt. Die angehenden Malerinnen und Maler sollten schriftliche Kommunikationsformen erproben und das Gespräch mit Geschäftspartnern üben. Nach der Klärung der technischen Fragen ging es an die Gestaltung. Diese sollte nicht nur die Garagentore, sondern auch das umlaufende Mauerwerk einschließen. Im Vordergrund stand dabei, dass die Entwürfe später auch umsetzbar waren.

Als sich Schüler und Lehrer dann auf einen Entwurf geeinigt hatten, ging's an die praktische Arbeit. Zuerst wurde der beschichtete Untergrund – es handelte sich bei den Garagentoren um



Bevor mit der Neubeschichtung begonnen werden konnte, musste der Untergrund vorbereitet werden...  
...dann kam endlich Farbe ins Spiel.

verzinktes Blech – auf seine Eignung geprüft. Dann machten sich die Schüler an die Vorarbeiten. Nicht haftende Altbeschichtungen, Roststellen und Schmutz wurden entfernt. Dann folgte die Neubeschichtung, die aus Grundierung, Zwischen- und

Schlussbeschichtung bestand. Am Ende der Projektarbeit waren aus den vorher eintönig grauen Garagenkolonnen bunte Blickfänge entstanden. Und die Schüler hatten gelernt, ein Projekt von der Planung bis zur Fertigstellung durchzuführen.



Traditionsreichste deutschsprachige Fachzeitschrift  
**erscheint in Deutschland, Österreich und der Schweiz**

■ **Projekt  
 Reihengarage**

Lehrlinge der Berufsschule Lilienfeld in Niederösterreich präsentierten einem größeren Interessentenkreis eine Projektarbeit mehrerer Malerklassen: die Gestaltung und praktische Ausführung von Reihengaragen. Ziel dieser Arbeit unter der Leitung von Ing. Gerhard Duhs war die Förderung des Bewusstseins für Ortsbildgestaltung. Den Anstoß dazu gab ein Brief des Bürgermeisters an den Schulleiter, angeregt durch die Aktion »Niederösterreich schön erhalten – schöner gestalten«.

Das vom Landesschulrat genehmigte Projekt wurde in den Fächern Werkstoffkunde, Fachzeichnen und Praktische Arbeit begleitet, in Deutsch und Kommunikation der Schriftverkehr geführt und die Präsentation vorbereitet. In diesem Zusammenhang haben Schüler Anfragen bei Farblieferanten über das Internet gestartet, um sich Informationen über die Untergrundvorbehandlung und den Beschichtungsaufbau von verzinkten Garagentoren zu beschaffen. Die Entwürfe für die Gestaltung der

Garagentore begannen mit einfachen geometrischen Formen und endeten mit ganzen Landschaftsbildern, mit Wiesen, Bäumen und Bergen. Zwei dieser Arbeiten wurden auf der Hof- bzw. Straßenseite der Reihengaragen umgesetzt.

Zum Unterrichtsfach »Praktische Arbeit« wurden über mehrere Wochen Beschichtungsschäden aufgenommen, Beschichtungsmaterialien analysiert, die sachgemäße Anwendung der Werkstoffe geprüft und die Arbeitsverfahren geübt. Daraus ergab sich nach der Untergrundprüfung und den Vorarbeiten der Beschichtungsaufbau mit Grundierung, Zwischen- und Schlussbeschichtung. Als Arbeitsziel sollte die Belebung von Flächen mit Hilfe von Schablonen, dem Einsatz von Pinsel, Roller und Spritzpistole erreicht werden.

**1 Vorbereitung  
 der Untergründe  
 auf der Hofseite**

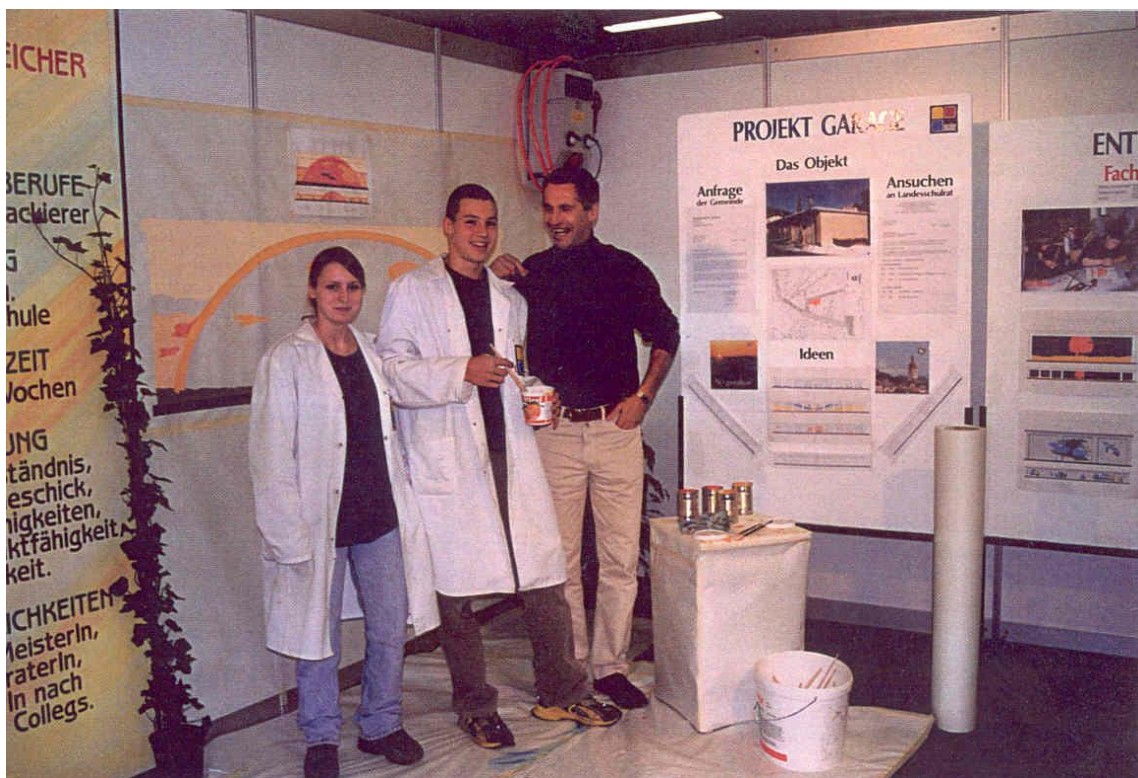
**2 Ausführung  
 des Entwurfs auf  
 Betonkonstruktion  
 und Toren  
 der Straßenseite**

**3 Die fertige  
 Landschaft im  
 städtischen Um-  
 feld der Reihengaragen**



# Berufsinformationsmesse Wieselburg 2000

Hier wurde den Jugendlichen anhand des „Projektes Garage“ die Berufswahl für den Lehrberuf MalerIn und AnstreicherIn „schmackhaft“ gemacht.



# Entwürfe

---

# Projekt Garage

der Landesberufsschule Lilienfeld

im Schuljahr 1999/00

Projektleiter – Ing. Gerhard Duhs

---



BLATT 81

BM7

KAMMERER



BLATT 9

MAYR D

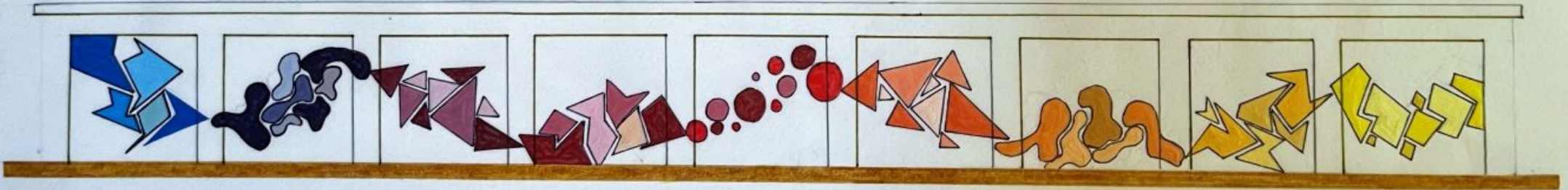
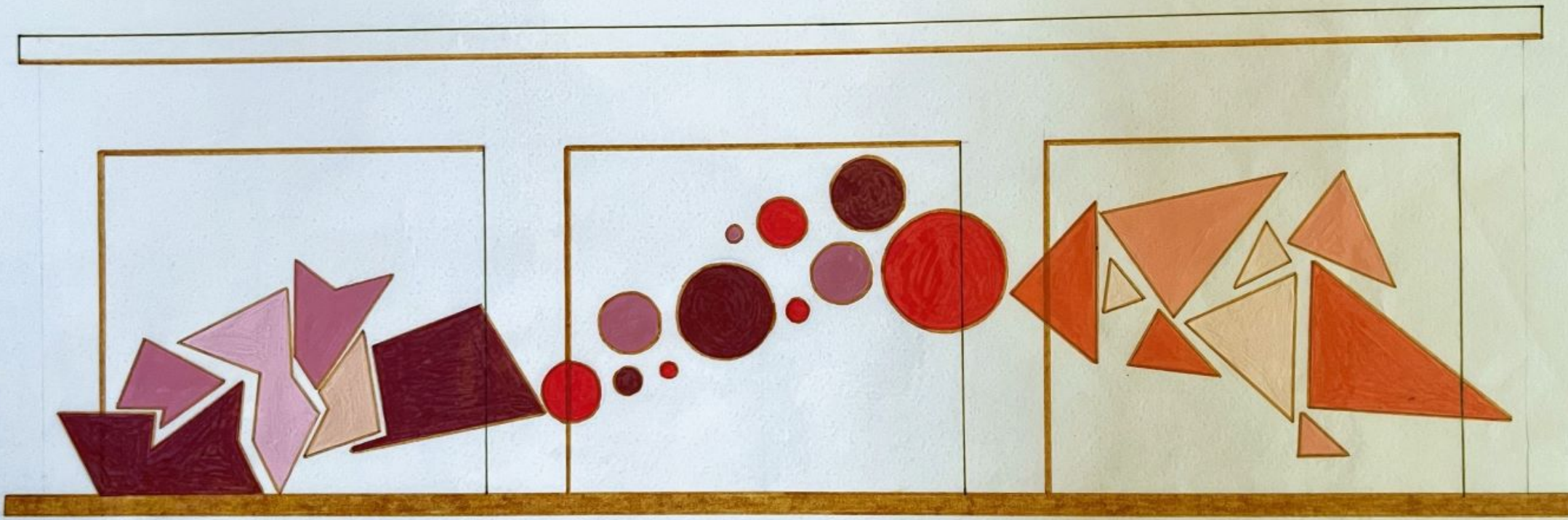
3M16



BLATT

ROČNICE SREZOJEVIĆ ELVIS

3.M4



BLATT 18

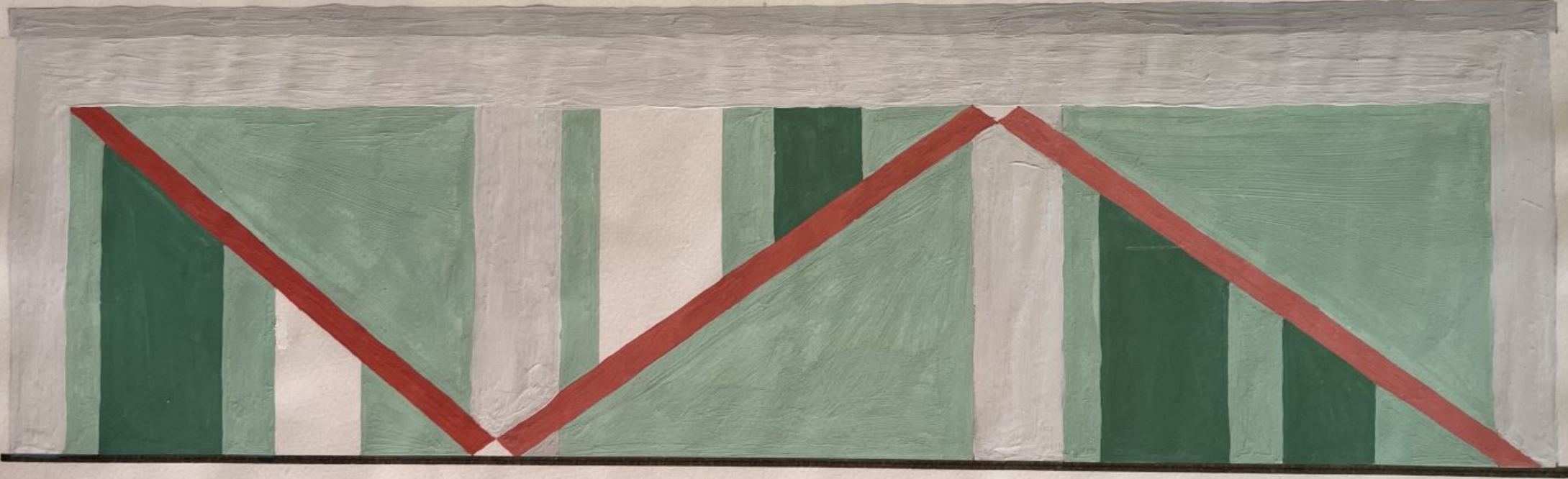
KLUMPER 3M7



BLATT 8

KUSCH

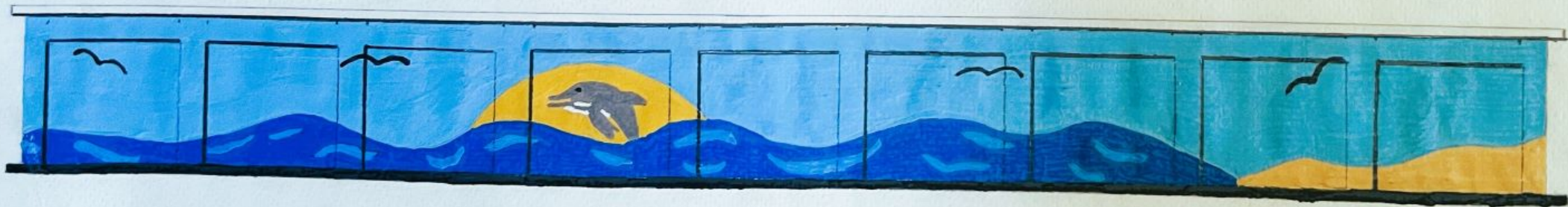
3M7



BLATT 11

LUDWIG

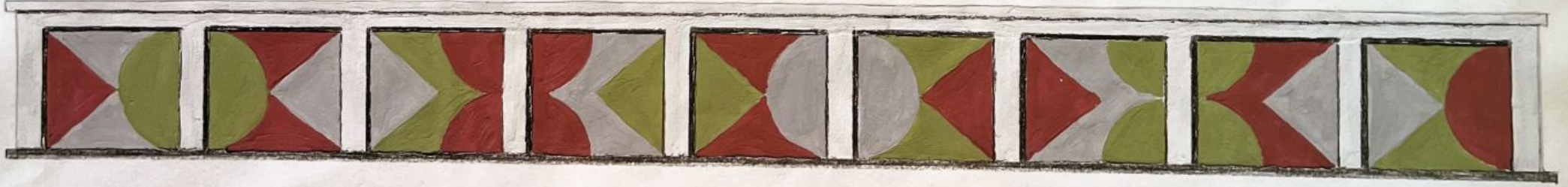
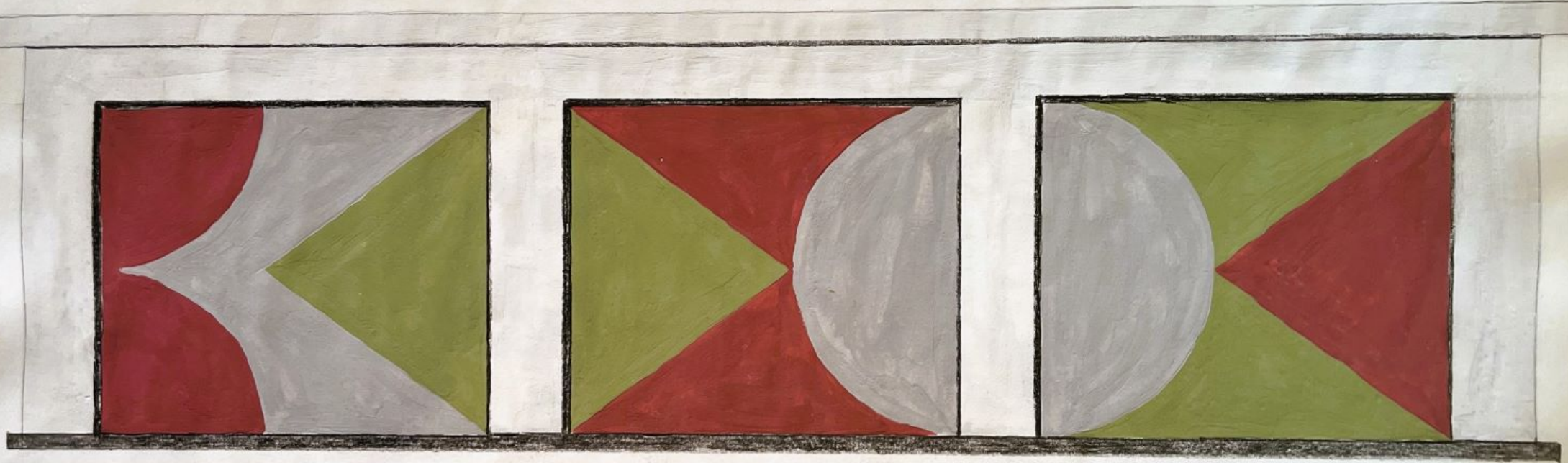
3.M.6



BLATT NR.6

VANYEK

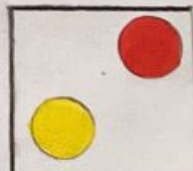
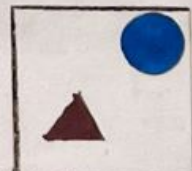
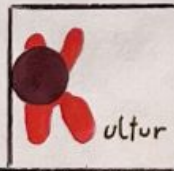
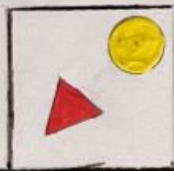
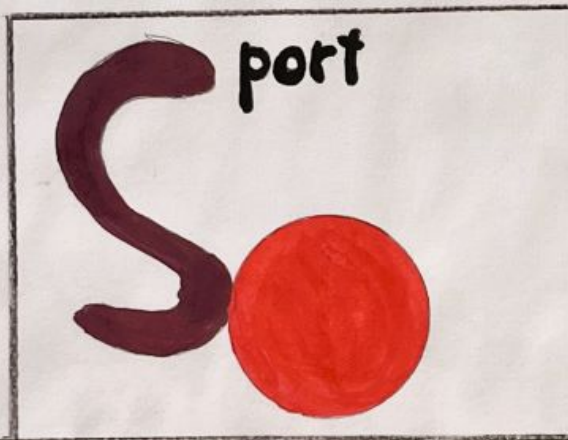
3.M4



BLATT 5

SCHUSTER M.

3M4





BL.9

LEDHOLDER

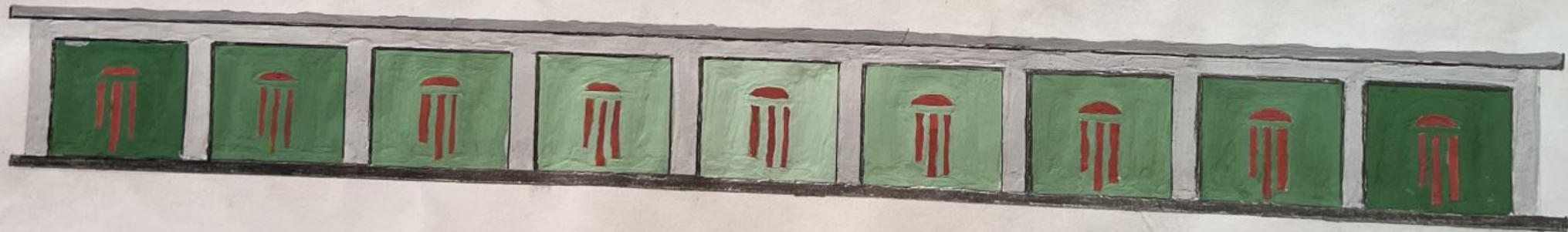
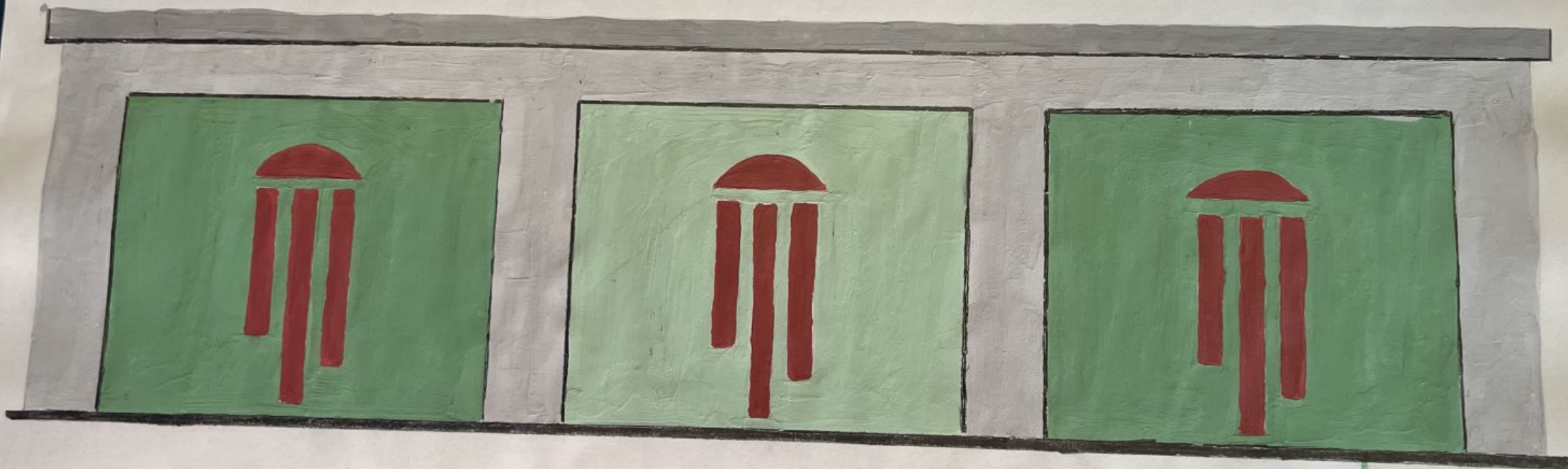
3M6



BLATT

WEIDECKER

3/14



WEBER

BLATT 7

3M4



BLATT 8

K.

3.M.7



BLATT 8

ALEXANDER. KR.

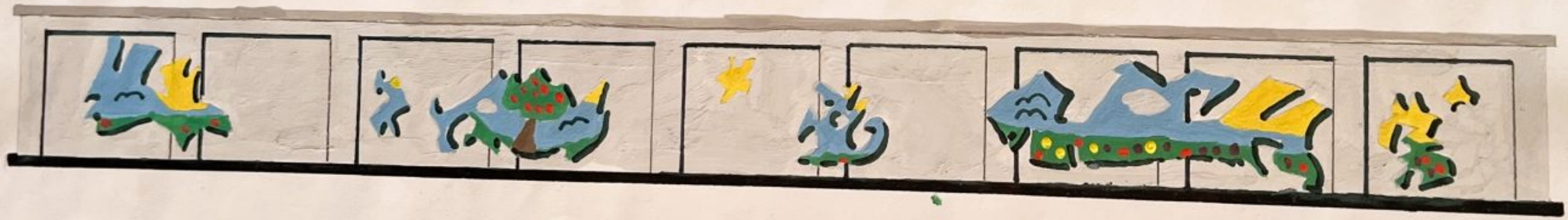
3M7



BLATT 8

REINI

3M7



BLATT 9

MATZ.M

3.M. 7